



Problemmüllsammlungen – was wird gesammelt?

Abfälle, die wegen ihrer Zusammensetzung eine besondere Gefährdung für Boden, Wasser, Luft und die Gesundheit des Menschen darstellen.

Beispiele: Altfarben, Arzneimittel, Batterien, Benzin, Bremsflüssigkeit, Desinfektionsmittel, Kaltreiniger, Kleber, Lacke, Laugen, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Pflanzenschutzmittel, Quecksilberabfälle aus Schaltern und Thermometern, Säuren, Spiritus etc.

▪ **Bitte beachten Sie:**

Dispersionsfarben (austrocknen lassen) und Farb-, Lack-, und Kleberdosen mit eingetrocknetem Inhalt können in den Restmüll gegeben werden.

Altöl, Batterien und Akkus bringen Sie zurück **zur Verkaufsstelle**.

Altmedikamente nehmen viele Apotheken zurück, sie können aber auch noch bei den Problemmüllsammlungen abgegeben werden.

Bringen Sie Ihre Abfälle zur Problemmüllsammlung

In der Großen Kreisstadt Neumarkt werden Problemabfälle monatlich gesammelt, in den Landkreisgemeinden finden die Sammlungen einmal im Frühjahr und einmal im Herbst statt.

Wer darf bei den Problemmüllsammlungen anliefern?

Nur Haushalte, Kleingewerbe- und Dienstleistungsbetriebe, bei denen Kleinmengen (**max. 5 Liter Gesamtmenge**) an Problemabfällen anfallen.

Wer darf nicht anliefern?

Industrie- und Gewerbebetriebe, Autohäuser, Arztpraxen, Apotheken und andere Anfallstellen bei denen größere Mengen der genannten Abfälle anfallen. Sie sind selbst zur ordnungsgemäßen Entsorgung ihrer Sonderabfälle verpflichtet. Sie können sich hierbei Dritter bedienen. Die Einsammlung u. der Transport der Sonderabfälle können durch entsprechende Fachbetriebe erfolgen.

Sie dürfen ihre Sonderabfälle nicht bei der Problemmüllsammlung abgeben.